

Bundeskanzleramt
Sektion V Familien und Jugend
Mag. Dr. Juliane Bogner-Strauß
Untere Donaustraße 13-15
1020 Wien
Vorab per Mail

Wien, 02.11.2018

Dachverband der unabhängigen Eltern-Kind-Zentren Österreichs fordert die Rücknahme der österreichweiten Kürzungen der Fördermittel und die Sicherstellung von einem niederschweligen Zugang zu Präventionsleistungen für Familien

Sehr geehrte Frau Mag. Dr. Bogner-Strauß, werte Frau Ministerin,
die Mitglieder der Regierung haben als Kernziele unter anderem die Unterstützung von Familien angekündigt. Wir verstehen daher nicht, warum die Fördermittel für unabhängige Eltern-Kind-Zentren österreichweit gekürzt wurden.

In diesen Tagen erreichen uns fast täglich Meldungen unserer Mitgliedsvereine aus den Bundesländern über die Kürzung der Fördermittel für Elternbildungsangebote um bis zu 8 %!

Es mussten nicht nur 10 Monate des Jahres 2018 vorfinanziert werden – zusätzlich ist noch ein beachtlicher Fehlbetrag für einen ausgeglichenen Jahresabschluss hinzunehmen, was für unsere gemeinnützigen Vereine einen unzumutbaren Mehraufwand darstellt. Dazu kommt dass heuer nicht nur gekürzt wurde, sondern dass es seit vielen Jahren auch keine Erhöhungen bzw. Indexanpassungen mehr gegeben hat.

Viele unserer Mitglieder haben in ihren Eltern-Kind-Zentren auch Familienberatungsstellen, die ebenfalls empfindliche Kürzungen erfahren mussten und somit doppelt betroffen sind.

In der kurzen Zeit bis zum Jahresabschluss bleibt uns nun nichts anderes übrig, als viele bereits akquirierte und organisierte Kurse und Veranstaltungen **aufgrund fehlender öffentlicher Unterstützung abzusagen oder zu stornieren!**

Der *Dachverband der unabhängigen Eltern-Kind-Zentren Österreichs* besteht seit 2006 und hat seinen Sitz in Wien. Er vertritt derzeit 36 unabhängige Eltern-Kind-Zentren in ganz Österreich und übernimmt für seine Mitglieder u.a. die Vertretung in diversen Gremien wie z.B.: Gütesiegelkommission Elternbildung am BKA, Fachbeirat Frühe Hilfen sowie Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildungen.

Der Dachverband vertritt jene unabhängigen Eltern-Kind-Zentren, die als gemeinnützige Vereine organisiert sind und **keinem** politischen oder kirchlichen Träger wie zB Österreichische Kinderfreunde, KBW, Österreichischer Familienbund, Österreichisches Hilfswerk, usw. zugeordnet sind. Alleine in den 36 Mitgliederzentren des Dachverbands können wir eine jährliche Besucherfrequenz von 300.000 Besucherinnen und Besuchern vorweisen, die die niederschweligen, präventiven Eltern-Kind-Angebote nutzen.

Eltern-Kind-Zentren bieten neben den informativen Programmen für Schwangere und werdende Eltern viele Angebote für Eltern mit ihren Babys/Kindern in offenen sowie in fixen Gruppen, wo sie Gleichgesinnte der nahen Umgebung treffen und neue Freundschaften schließen können. Die Eltern und Kinder werden dabei von fachlich, professionell ausgebildeten MitarbeiterInnen der Zentren begleitet.

Eltern finden hier ein Umfeld, in dem sie aktuelle und wissenschaftlich fundierte Informationen zum Leben mit Babys und Kindern erhalten für den manchmal so herausfordernden Familien- und Erziehungsalltag.

Diese Angebote sind in der heutigen Zeit äußerst wichtig. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass viele Menschen Probleme haben, mit ihren Fragen und Bedürfnissen „nach außen zu gehen“ und sich jemandem anzuvertrauen. Da der familiäre Stützapparat für viele nicht vorhanden oder nicht erreichbar ist, sind Eltern-Kind-Zentren oft die erste Kontaktstelle und damit wichtige Orte, um niederschwellig Familien zu begleiten. Je früher Familien fundierte Informationen, empathische Begleitung und professionelle Unterstützung bekommen, umso nachhaltiger hilft es vor allem den Babys und Kindern – und damit UNSERER ZUKUNFT!!

Wir sehen uns als Partner des öffentlichen Bereiches (Familie, Gesundheit, Soziales und Bildung), der in den letzten Jahrzehnten mit seinen EKIZ-Programmen wesentliche gesellschaftspolitische Aufgaben übernommen hat und mittlerweile ein professionelles Netzwerk erfahrener Teams bildet: aus Hebammen, Geburtsvorbereiterinnen, Krankenschwestern, Stillberaterinnen, TherapeutInnen, PädagogInnen, PsychologInnen, ElternbildnerInnen, ÄrztInnen, KinderbetreuerInnen, ManagerInnen, u.v.m..

Bereits 1979, vor knapp 40 Jahren, entstand das erste Eltern-Kind-Zentrum in Innsbruck - aus der persönlichen Not einiger junger Mütter und Väter, die Kontakt, Information und Möglichkeiten der Vernetzung für sich und ihre Babys/Kinder suchten. Sie haben ein niederschwelliges Unterstützungsangebot für alle Familien mit Kindern entwickelt und erfolgreich umgesetzt. Ziel war und ist die Förderung einer guten Eltern-Kind-Beziehung zum frühestmöglichen Zeitpunkt, die Förderung „sanfter“ Geburtsmethoden, die Ermöglichung von Eltern-Kleinkind-Gruppen zum Erfahrungsaustausch, die Schaffung kinderfreundlicher Räume mit Still- und Wickelmöglichkeit im öffentlichen Raum, uvm.

Seit damals ist die Idee der Eltern-Kind-Zentren stets weiterentwickelt und weitergetragen worden. Zahlreiche Elterninitiativen aus dem gesellschaftlichen Umfeld haben diese Konzepte aufgegriffen – so gibt es mittlerweile in ganz Österreich ein umfassendes Netz an Eltern-Kind-Zentren.

Sehr geehrte Frau Ministerin, wir appellieren an Sie, diese Kürzungen rückgängig zu machen bzw. diese Fehlbeträge für 2018 auszugleichen, denn nur mit diesen Mitteln können wir die gute Qualität unserer präventiven, niederschwelligen Arbeit für die Familien in Österreich weiterhin gewährleisten!

Die Förderung der Eltern-Kind-Zentren ist eine präventive, nachhaltige Investition, die spätere Kosten wie Ausfall von Arbeitskräften durch Überforderung im Erziehungsalltag und weiterführenden Burn out oder Depression, verhindern kann

Wir hoffen auf Ihre positive Antwort und verbleiben
mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand und die Mitglieder des Dachverbands der unabhängigen EKIZ Österreichs

Eva Schrems, MA
Obfrau-Stellvertreterin

Rückfragen an:
Eva Schrems, MA
01/5037188 oder
info@ekiz-dachverband.at